

Gegnerin zu haben, ist scary»



«Für Crimew sind Reisen in Länder mit Auslieferungsabkommen risikobehaftet»

ZÜRICH. Maia Arson Crimew hat bereits eine US-Klage wegen vergangener Hacks am Hals. Was droht, sobald man auf dem Radar der CIA landet? Laut Geheimdienstexperte Adrian Hänni drohen Hackern elektronische Überwachung oder der Versuch, die digitale Infrastruktur lahmzulegen. Gegen prominente Whistleblower wie Julian Assange seien in der Vergangenheit auch Diffa-

mierungskampagnen geführt worden. «Ziel ist es, den Überbringer der Botschaft zu diskreditieren, um von den Enthüllungen abzulenken», so Hänni. In seltenen Fällen könne es auch zu körperlichen Bedrohungen kommen. Grundsätzlich könne die CIA bei Operationen in der Schweiz oft auf Kooperation zählen. In Crimews Fall hätten 2021 immerhin Schweizer Polizeibe-

amate die Hausdurchsuchung durchgeführt. Da in den USA gegen sie Anklage erhoben wurde, liege ein internationaler Haftbefehl als Drohung in der Luft. «Sollte Maia in ein Land mit Auslieferungsabkommen mit den USA reisen, ist das sicher risikobehaftet», so Hänni. Im Vergleich zu Assange oder Snowden seien Crimews Enthüllungen weit weniger gravierend. PIR

So kam die Luzernerin zur Geheimliste

LUZERN. Die Hacktivistin Maia Arson Crimew stiess durch Langeweile, wie sie selbst in ihrem Blog schreibt, auf die «No Fly»-List amerikanischer Behörden. Darauf seien die Identitäten mehrerer Hun-

dertausend Personen ersichtlich. Crimew veröffentlichte die Liste nicht, sondern kontaktierte einen Journalisten des Tech-Magazins «Daily Dot». Die Liste wolle sie nur Personen mit «berech-

tigtem Interesse» zur Verfügung stellen. Die Sicherheitslücke sorgte international für Schlagzeilen – der Republikaner und US-Kongressabgeordnete Dan Bishop forderte auf Twitter eine Untersuchung. PIR/DGR

Fairtiq wechselt Zahlungsanbieter

ZÜRICH. Bei der beliebten Ticket-App Fairtiq steht eine Änderung bei den Zahlungsmethoden an. Im Moment werden Zahlungen per Reka-Card und einige Postfinance-Karten akzeptiert – das solle sich allerdings bald ändern, schreibt das «Tagblatt». Ab wann genau die beiden Zahlungsmethoden bei Fairtiq nicht mehr möglich sind, ist nicht bekannt. Barbara Tobler Steiner von Fairtiq sagt, dass die Umstellung «innerhalb der nächsten vier bis fünf Monate» geschehen solle. Nutzerinnen und Nutzer werden aufgefordert, ihre Zahlungsmethode anzupassen. JAR



Schweizer Erfolgs-App Fairtiq.

Mandelmütter: Diät und Schoggiverbot für Töchter

ZÜRICH. In Tiktok-Videos berichten Betroffene über Esskontrollen durch ihre Mütter. Das sagen Expertinnen dazu.

Sogenannte Mandelmütter halten ihre Kinder zu kalorien- und fettarmer Ernährung an und bringen sie dazu, obsessiv auf ihr Gewicht zu achten. Auf Tiktok gehen derzeit Videos von Betroffenen viral, die ihre Mütter beschuldigen, Mandelmütter zu sein. «Bis ich zwölf Jahre alt war, durfte ich keine Schokolade essen. Meine Mutter rief sogar in der Schule an und sagte, dass sie mir keine geben dürften», schreibt eine Userin. Eine andere Nutzerin erzählt: «Meine Mutter und ich haben täglich verglichen, wer weniger Kalorien zu sich nimmt.» Es sei normal gewesen, dass sie pro Tag nicht mehr als 500 Kalorien zu sich nahm. Irgendwann habe sie eine Essstörung entwickelt.



Yolanda Hadid mit Tochter und Supermodel Gigi Hadid. GETTY

Laut Ernährungspsychologin Gigia Saladin sind die Ursprünge einer Essstörung vielfältig. Meist müssten mehrere

Faktoren zusammenkommen. Neben entwicklungspsychologischen Faktoren, soziokulturellen Einflüssen, genetischen

HAST DU EINE ESSTÖRUNG?

Hier findest du Hilfe für dich und andere:
Arbeitsgemeinschaft Essstörungen, Tel. 043 488 63 73
Pepinfo.ch, Beratung
Selbsthilfes Schweiz.ch

und biologischen Faktoren können auch familiäre Faktoren eine Rolle spielen.

Ernährungspsychologin Brigitte Jenni behandelt in ihrer Praxis regelmässig Personen, die wegen des Verhaltens der Eltern Essstörungen entwickelt haben. «Fast alle hatten Mütter, die ihnen sagten, sie sollen weniger essen», sagt Jenni. Mit gravierenden Folgen: Dass es mehrheitlich Mütter seien, die ihren Kindern teils ungewollt eine ungesunde Beziehung zum Essen vermitteln, erklärt Jenni mit den traditionellen Rollenbildern in der Schweiz: «Oft ist es noch immer die Mutter, die täglich am Herd steht, und weil von Frauen eher als von Männern erwartet wird, schlank und hübsch zu sein, entwickeln

Darum heisst Mandelmutter

LOS ANGELES. Der Begriff Mandelmutter geht auf die Mutter der Supermodels Gigi und Bella Hadid zurück. In einer Szene der US-Reality-Show «The Real Housewives of Beverly Hills» rät Yolanda Hadid ihrer Tochter Gigi, «ein paar Mandeln zu essen und sie gut zu kauen» – nachdem ihr die damals 18-Jährige erzählt hat, dass sie sich schwach fühle, weil sie nur eine halbe Mandel gegessen habe. Auch andere Szenen zeigen die Kontrolle des Essverhaltens. 20M

Frauen eher Essstörungen.» Diese geben sie laut Jenni beim Versuch, ihre Kinder gesund zu ernähren, unbewusst weiter.

Sie rät Eltern, sich fürs Essen mit der Familie wenn immer möglich Zeit zu nehmen. Zudem sollten Eltern es vermeiden, ihren Kindern gewisse Nahrungsmittel zu verbieten. «Das Gehirn mag keine Verbote und versucht deshalb, diese zu umgehen. Aus diesem Drang entsteht eine Fokussierung auf das Essen, die sich im schlimmsten Fall zu einem gestörten Essverhalten oder einer Essstörung weiterentwickeln kann», so Jenni. SAC/TIM